

Waltner & Wollant, Berl.-Gto. in Berlin.
Brief, offener, an den königl. Geh. Reg.-Rath Dr. Heinrich v. Treitschke, ordentl. Prof. an der Universität Berlin. Von e. deutschen Israeliten. gr. 8^o. (15 S.) * — 50
Fränkel, Frau A., u. S. Fränkel, der Stat verdirbt den Charakter! 2. Aufl. gr. 8^o. (32 S.) * — 50

W. Weber, Berl.-Gto. in Berlin.

Altman, P. A., das Beneficium competentiae, seine historische Entwicklung, juristische Natur u. gegenwärtige Geltung. gr. 8^o. (96 S.) * 1. 80

George Westermann in Braunschweig.

Westermann's illustrierte deutsche Monatshefte f. das gesamte geistige Leben der Gegenwart. Red.: A. Glaser. 33. Jahrg. Octbr. 1888. 385. Hft. gr. 8^o. (160 S.)
Vierteljährlich * 4. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind:

| | | |
|--|--|---|
| Joh. Amb. Barth in Leipzig. 51416 Weigand, G., die Sprache der Olympo-Walachen. | Julius Maier in Stuttgart. 51431 Kleyer, A., Lehrbuch der Differentialrechnung. 1. Teil. 2. Aufl. — Lehrbuch der ebenen Elementar-Geometrie. 1. Tbl. Bonderlinn, J., Lehrbuch der darstellenden Geometrie. 1. Buch Frömter, A., Lehrbuch der Grundrechnungsarten. 1. Buch. May, D., u. A. Krebs, Lehrbuch des Elektromagnetismus. | H. V. Prager in Berlin. 51434 Gossen, Hermann Heinrich, Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs. Neue Ausg. |
| Barthol & Co. in Berlin. 51432 Waldersee's Leitfaden bei der Instruktion des Infanteristen. | Robert Copenheim in Berlin. 51435 Schmeding, F., der Aufenthalt der Neu-philologen im Auslande. | Ranert & Rocco in Leipzig. 51430 Kochholz, C. L., Reichstreu — denkfrei! F. Schuttky in Zürich. 51429 Sprecher, A. v., Reduktionstabellen für Elektrotechniker. Bernhard Zauchnit in Leipzig. 51427 Dickens, a christmas carol. Mit deutschen Erklärungen von G. Tanger (Students' Edition). |
| Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchh. in München. 51425 Fischer, A., Geschichte der neueren Philosophie. Bd. II. | | |
| S. Fischer, Verlag in Berlin. 51424 Zola, der Traum. | | |

Nichtamtlicher Teil.

Zum Jubeltage des Hauses Fleischer in Leipzig.

Zu einem bedeutungsvollen Festtage hatten sich in aller Stille am vergangenen Sonntage die Inhaber und Mitarbeiter der alten Firma Carl Friedr. Fleischer in Leipzig in den festlich geschmückten Geschäftsräumen des Hauses versammelt. Es galt der würdigen Begehung eines hundertjährigen Gedenktages. Der hervorragende Anteil, welchen die Buchhändlerfirma Fleischer an der Ausbildung der Organisation des deutschen Buchhandels genommen hat, rechtfertigt es wohl, wenn wir bei Gelegenheit dieses am 30. September stattgefundenen hundertjährigen Jubiläums der Rückverlegung des altangesehenen Hauses von Frankfurt a/M. nach Leipzig einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung desselben werfen.

Theodor Fleischer, Buchhändler in Jena, (Sengewald'sche Buchhandlung), geb. 1651 zu Thum im sächsischen Erzgebirge, verheiratete sich um das Jahr 1680 mit der Witwe des Buchdruckers Johann Erich Hahn zu Leipzig. Um die Uebernahme der Hahn'schen Buchdruckerei zu ermöglichen, machte er sich anheischig, die Buchdruckerkunst unter gewissen von ihm vorgeschlagenen Bedingungen zu Leipzig oder Jena zu erlernen. Diese Bedingungen mögen jedoch gegen das Herkommen und die Innungsgeetze verstoßen haben, sodaß sie von der »Buchdrucker-Societät« nicht angenommen werden konnten. Er sah sich infolge dessen veranlaßt, die seiner Frau gehörige Buchdruckerei im Jahre 1681 an seinen Bruder Christoph zu verkaufen.

Christoph Fleischer hatte die Buchdruckerkunst bei Georg Sengewald in Jena ordnungsgemäß erlernt und im Jahre 1675 die Schmidtsche Druckerei in Rudolstadt erworben, welche er bei seiner Uebersiedelung nach Leipzig und bei dem Besitzantritt der Hahn'schen Buchdruckerei wiederum an den Buchdrucker Friedrich veräußerte. Auf ihn ist die Begründung der zur Zeit in Leipzig unter den Firmen Friedrich Fleischer und Carl Fr. Fleischer bestehenden Buchhandlungen zurückzuführen. Er war bis zum Jahre 1709 thätig und hinterließ die Druckerei seiner Ehefrau, welche dieselbe bis 1724 betrieb. Ihr Schwiegersohn, Georg Saalbach, mit der jüngsten Tochter Maria Regina seit 1711 vermählt, stand ihr als Faktor zur Seite und übernahm bei ihrem Ableben die Druckerei für eigene Rechnung.

Johann Friedrich Fleischer, ein Sohn des vorerwähnten Christoph Fleischer, hatte sich 1710 mit dem Verlage nach Frank-

furt a/M. gewandt und dort unter seiner Firma eine Buchhandlung eröffnet. Er war verheiratet mit Catharina Andrae, einer Tochter des namhaften Frankfurter Buchdruckers Benjamin Andrae.

Von Johann Friedrich's Söhnen erlernten zwei den Buchhandel und zwar Johann Georg und Johann Christian und beide standen dem Vater in der Führung des Geschäftes zur Seite. Johann Christian, der jüngere von diesen, verstarb schon frühzeitig im Alter von 30 Jahren und ihm folgte am 13. Juni 1765 der Vater, den von fünf Söhnen nur der obengenannte Johann Georg überlebte, auf welchen auch die Handlung überging.

Johann Georg Fleischer war bei der Uebernahme derselben schon reiferen Alters und bereits zum zweiten Male vermählt. Seine Ehefrau Charlotte Wilhelmine geb. Triller war eine Tochter des Professors der Medizin an der Universität Wittenberg, Dr. Daniel Triller. Die Werke des letzteren erschienen zum größeren Teile im Verlage des Hauses. Nicht unerwähnt möge das freundschaftliche Verhältnis dieses Ehepaars zu den Eltern Goethes bleiben und der Umstand, daß sie um Michaelis 1767 bei Gelegenheit einer Reise nach Leipzig den jungen Wolfgang Goethe, als er zur Universität ging, mit sich nahmen, wo letzterer das Fleischer'sche Meßquartier, das sich in der Feuertugel auf dem Neumarkt befand, teilte.

Johann Benjamin Georg Fleischer, ein Sohn des Vorstehenden, eröffnete noch zu Lebzeiten seines Vaters am 30. September 1788 eine Sortimentsbuchhandlung im Fürstehause zu Leipzig und auf ihn ging nach dem Tode Johann Georg Fleischers der Verlag des Frankfurter Hauses über. Er erhob das Geschäft bald zu einer der bedeutendsten Sortimentsbuchhandlungen Leipzigs und zwar hielt er vorzugsweise ein umfassendes Lager ausländischer Werke, dessen Bedeutung aus den alten Katalogen erhellt. Aber auch im Verlage war er nicht unthätig und vergrößerte denselben sowohl durch eigene Publikationen als durch Ankäufe. So erwarb er den Verlag von Düren in Berlin, ferner Carl Aug. Solbrig in Leipzig. Im Jahre 1803 bereits verstarb er und hinterließ die Handlung seiner Gattin, Eleonore geb. Lübeck, Tochter des Buchhändlers Lübeck in Bayreuth (zur Zeit Grau'sche Buchhandlung in Bayreuth). Am 1. April 1819 übernahm ihr Sohn Friedrich Georg die Handlung unter vielen Schwierigkeiten, welche die Zeitläufte mit sich brachten, die ganz besonders hart auf Leipzig lasteten.

Friedrich Georg Fleischer, geboren am 6. April 1794, legte das Hauptgewicht auf die Erweiterung des Verlages. Vor-